

## TANJA POL GALERIE

**Boban Andjelkovic**  
**Parisiana**  
**30/05/17 - 28/07/17**

Boban Andjelkovic's Parisiana ist eine Gruppe neuer Arbeiten, die während eines Aufenthaltsstipendiums des Künstlers in der Cité des Arts in Paris entstanden sind, und die wir im Rahmen seiner ersten Einzelausstellung bei Tanja Pol präsentieren.

Bobans Oeuvre ist vielfältig bezüglich der Medien, derer er sich bedient, neben Malerei auf Leinwand umfasst es Papierarbeiten, Wandmalerei, Holzschnitt, Glasmalerei und Skulptur. Für die Eröffnung hat er die ca 3 x 3m große Glastür der Galerie bemalt und somit ein schon vom Innenhof ausserhalb der Ausstellung sichtbares Statement gesetzt. Des weiteren zeigen wir ein als Block gehängtes Konvolut von 16 Papierarbeiten und zahlreiche, teilweise großformatige Leinwände.

Boban nähert sich der Farbe und der Fläche sehr direkt und handfest, dies betrifft sowohl die Farbigkeit als auch das Material. Er trägt die Ölfarbe pastos und geschichtet auf, die Geste ist sichtbar und spürbar. Gerne setzt er kontrastierende Linien und Highlights mit einer selbstgefertigten Tülle, er spritzt also die Ölfarbe als feinen dreidimensionalen Steg und bringt so ein zeichnerisches Element in einige Bilder, und setzt dies auch ornamental ein.

Bei Boban ist gute Malerei definitiv Bad Painting. Es ist sofort sichtbar, dass jemand, der so brutal elegant mit dem Material umgeht weiss, wie es geht, um dann extragrob den Pinsel anzusetzen. Er schätzt van Gogh und Picasso und das darf man auch sehen. Berthe Morisot hat er in der Ausstellung ein Porträt gewidmet, mit einer riesigen Krone und grossen Brüsten schwingt sie den Pinsel über ihrem Kopf, die kraftvolle Geste ist eine Hommage an sie und die Malerei an sich.

In seinen Bildern fangen Gegenstände an zu laufen, Bilder haben Beine und tragen Stiefel, mit denen sie sich elegant, ja manchmal sexy durch den Bildraum bewegen, und in den neuen Bildern teilweise über wilde Architekturen von gestapelten rechteckigen Elementen steigen, es sind Küchenherde, die auf des Künstlers Wohnateliersituation in Paris verweisen. Die Verbindung von angedeutetem Interieur mit einer Figur, deren Kopf oft überbetont ist, und sich fast verselbständigt, die gerne eine Kopfbedeckung trägt und Stiefel mit Heels wird zu einer Bildarchitektur, in der jedes erkennbare Element immer auch Fläche ist, die eine andere Farbfläche begrenzt. Figur ist Figur ist Fläche, und somit ist jedes Bild ein Beitrag zur Malerei als eine endlose Aufgabe der Organisation einer immergleichen Zweidimensionalität.